

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 74 (1967)
Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sehen, nach Kanada. Dort hat er verschiedene Tätigkeiten ausgeübt, sich dabei aber immer bewährt. Mit mancherlei Erfahrungen kehrte er vier Jahre später nach Basel zurück. Von da an betätigte er sich als Journalist und freier Schriftsteller. Unter dem Namen Peter Pee kamen schon bald nachher seine ersten Kindergeschichten und Jugendbücher heraus, die ihn der weiteren Öffentlichkeit bekannt machten. In der Folge hat er als bekannter Werbefachmann und Propagandachef der Swissair wertvolle Dienste geleistet. Erwähnt seien noch seine während des Aktivdienstes in der Basler Presse erschienenen und allgemein beachteten «Briefe in Uniform». Diese erfolgreiche journalistische Tätigkeit hatte den Vorstand des Basler Verkehrsvereins veranlaßt, K. A. Haegler das Amt des Verkehrsdirektors zu übertragen. In dieser Stellung hat er von 1941 bis 1965 für seine Heimatstadt eine gewaltige schöpferische Arbeit geleistet und einen blühenden Fremdenverkehr geschaffen. Man wird seiner in Basel lange gedenken.

Viel Post ist im Ferienmonat August nicht eingegangen. Brieflich meldete unser treuer Freund Mr. Paul H. Eggenberger (23/24) in Trenton/N.J., daß er leider auf den Flug nach Montreal verzichten mußte. «Alles scheint für mich falsch zu gehen, denn als ich abreisen wollte, wurde ich krank mit Magenbeschwerden und kam so zu einer guten Rast.» Dann hatte er noch beigefügt, daß er sich schon wieder besser fühle, aber nun auch die Arbeit wieder beginne. — Eine große Ueberraschung war die Karte unseres lieben Veteranen Mr. Ivan Bollinger (27/28) in New York. Er schrieb: «Bei dem heißen und vor allem feuchten Wetter seien die Gedanken oft an schönen und kühlen Ferienorten in den Schweizer Bergen.» Wann er aber wieder einmal kommen werde, sagte er nicht. — Unser lieber Veteranenfreund Mr. Charlie Ochsner (17/18) grüßte durch einen Anruf von Zürich aus. Er werde sich wieder melden, wenn er von der Badekur in Oesterreich zurück sei und hoffe, daß man dann eine gemeinsame Fahrt auf dem See unternehmen könne. Aus Oesterreich grüßten die Ochsners mit einer Karte aus dem alten Städtchen Bad Aussee am Traun-Fluß im Salzkammergut. — Der alte treue Männedörfler Veteranenfreund Mr. Albert Hasler (04/06) berichtete kurz, daß er wieder gut in Hazleton/Pa. angelangt sei und es Freund Ernest Geier und ihn sehr gefreut habe, einige Stunden mit dem Chronisten zusammen sein zu können. Gesundheitlich gehe es ihnen gut. Gegen Mitte August berichtete unser lieber Lettenfreund Mr. S. C. Venev (18/19) in Rutherfordton/N.C., daß nun schon bald zwei Wochen vergangen seien, seitdem er angefangen habe zu privatisieren. Dabei sei er aber sehr beschäf-

tigt, und es sei ihm noch keine Minute langweilig gewesen. Das Textilgeschäft sei derzeit sehr schlecht, aber das kümmere ihn nun nicht mehr groß; man habe ihm zwar schon eine Stellung als Berater angeboten. Am frühen Morgen des 15. September werde er in Zürich eintreffen. Er freue sich auf die «party» mit den einstigen Studienkameraden.

Durch den Anruf eines Uebersetters hatte der Chronist dann am 21. August die Freude und das Vergnügen, fast einen halben Tag mit zwei Veteranen vom Kurse 23/24 verbringen zu können. Er war der Erste am vereinbarten Treffpunkt, einige Minuten vor der vereinbarten Zeit. Ganz pünktlich kam der erste der beiden Uebersetzer, Mr. Max Müller aus New York, und etwas nachher Señor Hans Berger aus Buenos Aires. Seit 1926 ihr erstes Wiedersehen in der Bahnhofhalle Zürich! Man konnte die Freude an ihren strahlenden Augen erkennen. Sie hätten sich sicher auch gleich erkannt, wenn der Chronist nicht dabei gewesen wäre. Daß sie sich nach mehr als vier Jahrzehnten viel zu fragen und zu sagen hatten, braucht kaum erwähnt zu werden. Man saß zuerst bei einem Kaffee und später, nach einem kleinen Spaziergang, in einem manchen ehemaligen Lettenstudenten bekannten Restaurant am Limmatquai beim Mittagessen und einem guten Tropfen «Roten». Bei der Unterhaltung war man bald in Nord-, bald in Südamerika und dann auch wieder in der Schweiz. Dabei war die Zeit sehr rasch vergangen, und es war Nachmittag geworden, als Mr. Müller fragte: «Was machet mer jetzt?» und auch gleich darauf selbst antwortete: «E chlini Rundfahrt uf em See.» Gesagt, getan! Als sich der Chronist in Erlenbach dankend verabschiedete, war es beinahe 16 Uhr. Die beiden Studienfreunde gedenken bis etwa Anfang Oktober in der alten Heimat zu verweilen, um dann wieder an ihre Arbeitsstätten zurückzukehren. Dabei plant aber Mr. Müller, schon im Dezember wieder in seinem Heim in Weinfelden zu sein.

Am gleichen Tag übersandte Mr. George Sarasin vor der Rückkehr nach Melbourne herzliche Abschiedsgrüße. Am 24. August ist auch Mr. William Baer wieder nach England zurückgekehrt.

Vorstehender Bericht war schon in der Druckerei, als kurz vor Ende des vergangenen Monats von unserem treuen Veteranenfreund Signor Max Eberle (21/22) und Frau Gemahlin in Merate, Italien, von einem schönen Höhenort irgendwo über Bozen noch herzliche Feriengrüße eingingen.

Der Schreiber dankt herzlich für die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten und verbleibt mit besten Grüßen
der alte Chronist.

Literatur

Handbuch der schweizerischen Textilindustrie (Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Textilveredlung). Erschienen im Verlag für Wirtschaftsliteratur GmbH, CH-8055 Zürich. Umfang 200 Seiten, Leinenband, Preis Fr. 36.— (DM 36,—).

Die soeben erschienene dritte Neuauflage ist auf Grund genauester Umfragen in der Branche und unter Mitwirkung der Fachverbände zustande gekommen. Ein Vorwort aus der Feder von Herrn Dr. P. Strasser, Sekretär der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft, dokumentiert das Wohlwollen der Verbände zu dieser Publikation. Zur Darstellung gelangt sind die über 500 Betriebe der folgenden Industriegruppen: Spinnereien und Zwirnereien, Webereien (Wolle, Baumwolle, Leinen, Ramie, Jute, Seide, Chemiefasern), Bandwebereien, Seidengazewebereien, Verbandstoff- und Wattefabriken, Teppichfabriken, Filzfabriken, Reißereien, Kunstfaserfabriken, Textilveredlungsfirmen.

Die von den Firmen selbst gegebenen Informationen betreffen Angaben über die Struktur eines jeden Unternehmens, Kapital, Inhaber oder Direktion, Zweigbetriebe und Tochtergesellschaften, das genaue Verzeichnis der Erzeugnisse sowie aufschlußreiche Zahlen über den Mitarbeiterbestand und den Maschinenpark. Mehr als 80% aller Firmen haben Angaben über ihre maschinelle Einrichtung gemacht. Insgesamt sind fast 30 000 Webstühle und rund 1 Million Spindeln als betriebsaktiv gemeldet — ein Beweis für die große Kapazität dieses Wirtschaftszweiges in der Schweiz. — Der dem Werk angegliederte Bezugsquellennachweis für Maschinen, Einrichtungen, technische und chemische Hilfsmittel der Textilindustrie mit alphabetischem Suchregister gibt viele interessante Hinweise für den Fachmann. Erstmals publiziert werden die wichtigsten Fachverbände mit ihren Mitgliederverzeichnissen.

Das Werk kann als wertvoller Ratgeber für jeden an der Branche Interessierten sehr empfohlen werden.